



Ausgabe 1/2018
Ostern, Frühling

Pfarrblatt Niederthalheim

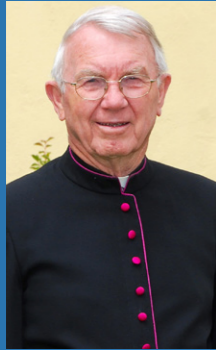


März 2018

Ministranten ratschen wieder

Das traditionelle Ratschen ersetzt am Karsamstag das Läuten der Glocken. Auch heuer werden die Ministranten wieder von Haus zu Haus ziehen und dabei ihren Spruch aufsagen. Wir bitten um freundliche Aufnahme. Spenden werden für die Ministrantenkassa verwendet. Unser Bild zeigt die Ratschengruppe des Vorjahres. Foto: Pfarre

Priesterkandidaten nach Nth. 2, 3
2 Kindergärten, Pfarrchronik 4, 5
Termine, Orgelpfeifen 6, 7



Msgr. Hermann Pachinger
Pfarrprovisor der Pfarre Niederthalheim

Der tiefste Sinn von Ostern: Das Fest des Lebens

Ostern ist für uns Christen das zentrale Glaubensgeheimnis, was unsere menschliche Existenz betrifft. Das ist deswegen so wesentlich, weil alles Geschaffene, alles irdische Leben der Vergänglichkeit und dem Tod unterworfen ist. Durch die Auferstehung Jesu ist für uns dieses Gesetz durchbrochen worden: das Ende ist nicht Tod und Vergehen, sondern Auferstehung und Leben. Jesus hat das noch einmal überhöht, indem er uns wissen lässt: „Ich bin gekommen, dass sie das Leben haben und es in Fülle haben“ (Joh 10,10).

Wie gesagt: Es ist ein Glaubensgeheimnis. Wer es glauben kann und glaubt, hat letztlich den Sinn seines Lebens gefunden: Leben in Ewigkeit. Leben in Glück, ohne jede Gefahr, ohne Schmerz oder Krankheit, einfach: Leben in Vollendung. Daher ist unsere Religion eine Religion des Lebens!

Das unterscheidet uns zum Beispiel vom Buddhismus, dessen Vorstellung vom Jenseits es ist, dass die menschliche Existenz sich im All auflöst wie ein Tropfen im Meer, ein unpersönliches und unbewusstes Dasein.

Noch stärker als diese Auffassung unterscheidet, was gar nicht wenige (auch Christen) meinen: Mit dem Tod ist alles aus. Wieweit man hier noch von christlicher Glaubensüberzeugung reden kann, sei dahin-

gestellt. Das ist aber kein Werturteil über einen Menschen. Sie stellt aber einen wesentlichen Unterschied zur Lehre Jesu dar.

Mit diesem Glauben ist für uns ein wichtiges Element des Lebens verbunden: die Hoffnung. Denken wir an die vielen schwierigen und harten Situationen des Lebens, die alle treffen können: Krankheit, Verzweiflung, Not usw. Jesus hat in seinem Leiden das Schreckliche auf sich genommen, damit wir durch seine Auferstehung die Hoffnung in uns tragen können: Alles wird einmal recht. Die Auferstehung Jesu ist die Garantie dafür. Darin liegt die große Bedeutung dieses Festes!

In dieser Hoffnung bestärke uns Jesus! Möge es ein frohes, beglückendes Fest der Auferstehung Jesu für alle werden, besonders für die Kranken und von der Not dieser Welt Gezeichneten!

Pfarrprovisor Hermann Pachinger

Priesterkandidaten kommen am 4. März nach Niederthalheim

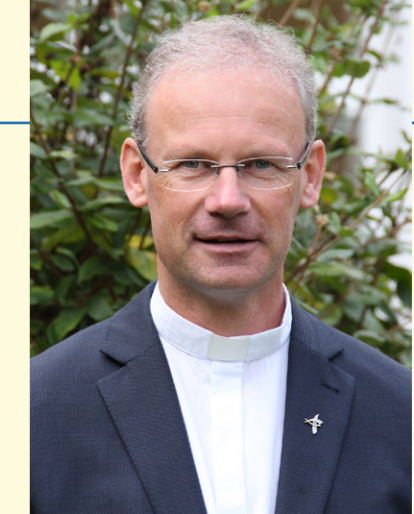
„Wir haben eine hohe Erfolgsquote“, sagt Rektor Erwin Neumayer, der seit 2013 das erste gemeinsame Jahr der Priesterausbildung für alle Österreichischen Priesterseminaristen im Propädeutikum leitet. Fast alle Teilnehmer, derzeit sind es zehn, werden tatsächlich Priester. Seit 17 Jahren gibt es diese Einrichtung der österreichischen Bischofskonferenz.

Am Sonntag, 4. März, 8:30 Uhr, feiert Rektor Neumayer mit den Studenten in Niederthalheim den Pfarrgottesdienst, anschließend kann man beim Pfarrcafé der KFB mit den Gästen ins Gespräch kommen.

Das Propädeutikum mit der Dauer von sechs Monaten bis zwei Jahren gibt es seit Jahrzehnten in verschiedenen Ländern, und seit dem Jahr 2000 in Österreich. Nach 15 Jahren im Canisiusheim Horn wurde das Propädeutikum vor zwei Jahren ins Linzer Priesterseminar übersiedelt. Der dritte Stock in dem traditionsreichen Gebäude wurde dafür freigemacht. Absicht der Bischofskonferenz ist es, dass es vor dem Eintritt in ein Priesterseminar und vor dem Theologiestudium eine Phase der menschlichen, kirchlichen, intellektuellen

und geistlichen Vorbereitung gibt. Der aus Leogang stammende Erwin Neumayer sammelte Erfahrungen als Pfarrer in Jochberg/Aurach und als Universitätspfarrer, bis ihn Erzbischof Alois Kochgasser 2013 für das Propädeutikum freistellte. „Es ist eine interessante und erfüllende Aufgabe, mit Menschen zu arbeiten, die Priester werden wollen“, berichtet er. Mit ihm sind der Linzer Jugendseelsorger Michael Münzner und der Grazer Priester Stefan Ulz sowie verschiedene Fachreferenten im Kurs engagiert.

Der Tagesablauf im Propädeutikum gleicht dem im Priesterseminar: Morgengebet, Frühstück, Arbeitseinheiten, tägliche Eucharistiefeier und Abendvesper sind fix. Am Wochenende werden Pfarren, Klöster und Einrichtungen



Der Rektor des Propädeutikums, Erwin Neumayer, feiert mit uns und seinen Studenten am 4. März in Niederthalheim den Pfarrgottesdienst. Foto: EDS

besucht, um die Seelsorge in der Praxis kennen zu lernen. Nach der Einführungswoche stehen im Herbst das überlieferte Glaubensgut, die heilige Schrift und Persönlichkeitsbildung im Vordergrund. Ab Jänner folgt für jeden Kandidaten ein sechswöchiges Sozialpraktikum in Linz. März und April dienen der Vorbereitung auf die Bibelschule im Heiligen Land. Im Mai und Juni folgen weitere Kurse in Linz.

„Es geht darum, dass jeder hier seine eigene Berufung findet und nach dem Weg sucht, den Gott mit ihm vorhat“, sagt Rektor Erwin Neumayer. Weiters gehe es um die persönliche Klärung der eigenen Ziele und die Klärung der Möglichkeiten seitens der Kirche, „so etwa wie in einem Ordensnoviziat“.



Mit den Täuflingen Lichtmess gefeiert

„Jesus sagte: Lasset die Kinder zu mir kommen, den ihnen gehört das Himmelreich.“ (Mk 10,14) - so hieß es wieder am 4. Februar 2018. An diesem Tag gestaltete die Spielgruppe Niederthalheim mit neun Tauffamilien des letzten Jahres den Lichtmessgottesdienst in der Pfarrkirche. Von den Spielgruppen-Müttern wurde für jedes Taufkind eine Kerze verziert, welche dann im Zuge des Gottesdienstes geweiht und entzündet wurde. Jedes einzelne Kind und die Eltern

wurden gesegnet (Bild). Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst hat die Spielgruppe im Pfarrheim für die jungen Familien und deren Angehörigen ein gemeinsames Frühstück vorbereitet. Es war eine sehr schöne Feier! Foto: Spielgruppe/Pfarre



Gruppenübergreifendes Arbeiten im Pfarrcaritas-Kindergarten Niederthalheim

Um dem Forscher- und Erfahrungsdrang der Kinder nachzukommen, ist es sehr zielführend auch Begegnungen und Lernerfahrungen über Ihre Stammgruppe hinaus anzubieten.

Wir möchten den Kindern Möglichkeiten geben, sich bedürfnisorientiert zu beschäftigen und auch die unterschiedlichen Alters- und Entwicklungsstufen individuell zu

fördern. Deshalb bieten wir eine Vielzahl an gruppenübergreifenden Angeboten und Projekten an. Hierbei nutzen wir das Raumangebot unseres Kindergartens flexibel und im Sinne der Kinder. So wird der Aufenthaltsraum der Erwachsenen kurzerhand zu einem kleinen Bewegungs- und Hüpfraum bzw. einem Ruheraum. Die Garderobenbereiche werden zur Kasperltheaterbühne und zur Hüpfstraße.

In der Stammgruppe finden jeweils der Morgenkreis, spezielle Gruppenangebote, die Geburtstage bzw. Kochtage statt. Alle Kinder kommen regelmäßig miteinander in Kontakt und entwickeln so auch Beziehungen zu den Kindern der jeweils anderen Gruppe. Bestehende Freundschaften vertiefen sich und neue Kontakte entstehen durch die gemeinsamen Aktivitäten und auch Interessengruppen.

Kindergarten in Sumbawanga fast fertig

Pfarrer Josephat Twamba von der Christkönig-Pfarre Sumbawanga in Tansania hat eine Abrechnung über die Kosten des Kindergartens geschickt, den er mit Niederthalheimer Hilfe bauen konnte.

Zu Weihnachten 2016 erhielt seine Pfarre 9000 Euro, davon der Großteil gespendet bei der Geburtstagsfeier von Diakon Wolfgang Kumpfmüller. Insgesamt wurden für den Kindergarten bisher 14.300 Euro ausgegeben. Der Bau ist fast fertig (siehe

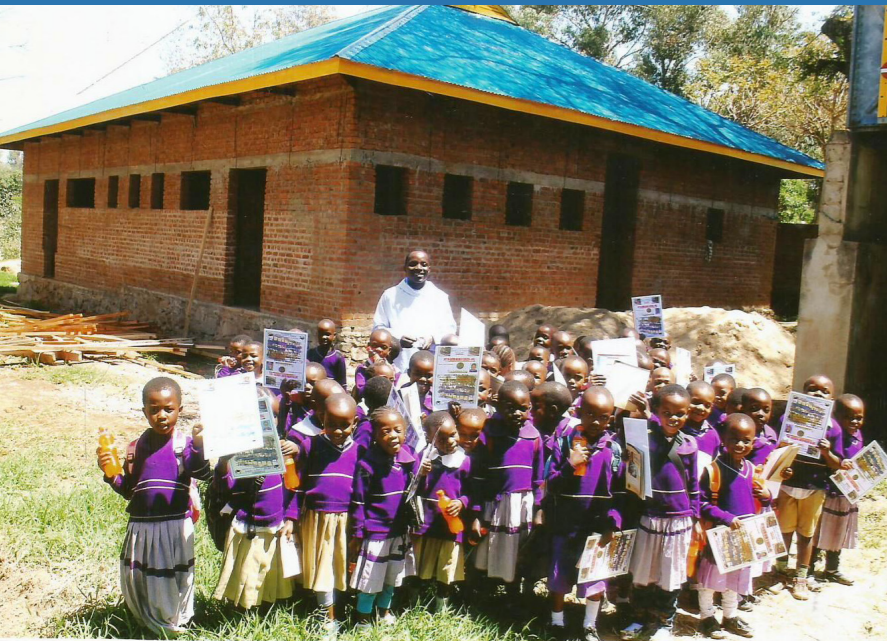
Bild). Pfarrer Josephat dankt in einem Brief nochmals unserer Pfarre für die Unterstützung. Das Gebäude beinhaltet einen großen Gruppenraum sowie Waschräume.

Unterstützung auch für Antony in Indien

Inzwischen konnten wir über das Solidaritätskonto auch noch einmal den vielen bekannten Pfarrer Dr. Antony Therath in Kerala/Indien mit 1000 Euro unterstützen.

Antony, der schon mehrmals in unserer Pfarre auch Aushilfe geleistet hat, braucht ein neues Auto, das rund 8000 Euro kostet. Einen Teil bringt er über einen Kredit auf, einen Teil will er mit Aushilfe im Sommer in einer Pfarre in Deutschland verdienen.

Solidaritätskonto IBAN AT93 3463 0000 0431 3011 bei der Raiffeisenbank Schwanenstadt



Syrischer Schneeräumdienst

Die im Pfarrhof wohnende syrische Familie Kaaboar sorgt rund um die Pfarrkirche und das Pfarrheim für die Schneeräumung und die Streuung bei Glatteis. Da Kalil seit November im Reinigungsdienst des Landeskrankenhauses Vöcklabruck angestellt ist, erledigt diese Arbeiten meistens seine Ehefrau Faten. In der warmen Jahreszeit kümmern sich Faten und Kalil auch um die Rasenpflege und den Garten beim Pfarrhof. Herzlichen Dank dafür!

Aus der Pfarrchronik

Schon vor 80 Jahren Entwässerung des Friedhofs

In unserem Friedhof wurde im Dezember 2017 vom Geologenbüro Dr. Peter Baumgartner, Traunkirchen, eine Sonde angebracht, um die Wasserströme messen zu können.

Mittlerweile ist im Großteil des Friedhofs der Wasserstand nämlich so hoch, dass kaum noch Erdbestattungen durchgeführt werden können. Eine Drainage wird notwendig. Das Thema beschäftigte bereits vor 80 Jahren die Pfarre, wie ein Bericht in der Pfarrchronik zeigt. Pfarrer Konrad Jäger, der ab 1937 Seelsorger in Niederthalheim war, beschreibt ausführlich, wie 1938 der Friedhof entwässert wurde: „Unter Mithilfe der Landwirtschaftskammer wurde ein Projekt

einer Drainage erstellt. Bereits am 26. 12. 1937 gab es eine aufklärende Versammlung im Gasthaus Geßwagner: Ein Komitee wurde aufgestellt. Der Ortspfarrer lud in Begleitung eines Vertrauensmannes (Obernauer, Oberau, Franz Aigner, Viert, Anton Kurz, Moos) von Haus zu Haus wandernd die Pfarrangehörigen zur freiwilligen unentgeltlichen Mitarbeit ein. Es wurde überall bereitwilligst zugesagt. In der Schottergrube des Josef Kleemair in Oberndorf wurde der Schotter gekauft. Lob und Anerkennung verdient die Bauernschaft, welche in kürzester Zeit 150 Fuhren Schotter herbeischaffte. Ebenso großes Lob gebührt den Arbeiterinnen und Arbeitern, die die schwere Arbeit mit großer Opferwilligkeit und Ausdauer

vollbrachten. Es musste zweieinhalb bis drei Meter tief gegraben werden. Gott sei Dank sind die Arbeiten ohne Unfall vorüber gegangen.“

Schnaps half mit

In der großen Kälte ging halt der Chronist (Anmerkung: der Pfarrer selbst) immer wieder mit der Schnapsflasche (viele Bauern spendeten Kornbranntwein), die über die schwere Arbeit hinweghalf. Die Drainage-Stränge entlang des Friedhofs münden an der Straße zusammen, wo ein Wasserauffangschacht betoniert wurde. Außerdem wurde das Dachrinnenwasser der Kirche eingeleitet. Insgesamt wurden 417 Robottage gearbeitet und 210 Fuhren Schotter gebraucht.



Wieder Laien-Wortgottesdienste

Im Liturgieausschuss wurde angeregt, dass es (wieder) Wortgottesdienste geben soll, die von Laien gehalten werden. Dieses Modell hat es in unserer Pfarre schon Anfang der 90er Jahre gegeben und soll jetzt wieder aufgenommen werden. Am Samstag, 26. Mai, um 19:30 Uhr, beginnen wir damit in Hainbach. In der Folge wird es jeden letzten Samstag im Monat einen solchen Gottesdienst geben. Von Mai bis September wird das in der Filiationkirche Hainbach sein, in den anderen Monaten in der Pfarrkirche Niederthalheim. Einige der Gottesdienste werden von Jugendlichen gestaltet. Die Vorbereitung, Gestaltung und Leitung erfolgt ausschließlich durch Laien. Die Idee dahinter ist, mehrere Formen von Liturgie anzubieten, um möglichst viele Menschen anzusprechen. Ihr seid herzlich eingeladen, diese Gottesdienste mitzufeiern und wer Lust dazu hat, diese auch mitzugestalten.

Bischof Scheuer feiert mit Jubelpaaren

Die Diözese Linz lädt alle Jubelpaare zu einem Gottesdienst mit Bischof Manfred Scheuer am Sonntag, 23. September 2018, um 14:30 Uhr, in den Mariendom Linz ein. Die Abteilung Beziehung, Ehe und Familie im Pastoralamt der Diözese Linz feiert heuer ihr 50-Jahr-Jubiläum. Feiern Sie gemeinsam mit anderen Jubelpaaren aus der Diözese Linz und mit beziehungLEBEN.AT. Anmeldung bis 10. September ist erforderlich! Email: beziehungleben@dioezese-linz.at; Tel. 0732 7610 3511.

Altarglocken gespendet

Dank der Katholischen Frauenbewegung (KFB) gibt es zur Freude unserer 30 Ministranten neue goldene Altarglocken. Die Kosten von 320 Euro hat die KFB übernommen.

Die Caritas-Sammlerinnen kommen wieder

Nach Ostern wird auch in der Pfarre Niederthalheim wieder die Caritas-Haussammlung für die Hilfe von Bedürftigen in Österreich durchgeführt. Jetzt schon sei ein herzliches Danke den Frauen gesagt, die im Ort und in den Ortschaften mit den Sammlerinnen wieder von Haus zu Haus gehen. Danke auch für die freundliche Aufnahme.

Yoga, Turnen, Spielgruppe im Pfarrsaal

Jeden Montag- und Dienstag-Abend wird der Pfarrsaal für gesunde Bewegung genutzt: Am Montag macht eine Gruppe Yoga-Übungen, am Dienstag ist eine Turngruppe dran. Am Mittwoch Vormittag übernehmen dann im Pfarrsaal die Kinder das Kommando: Die Spielgruppe der Pfarre (Mütter mit Kleinkindern) trifft sich regelmäßig hier. Das Pfarrheim wird auch noch von anderen Gruppen genutzt: Jeden Dienstag Abend probt der Kirchenchor im Chorraum. Der Pfarrcaritas-Kindergarten nützt von Montag bis Freitag den Ruheraum im Dachgeschoss nicht nur für Ruhezeiten, sondern auch für Übungen mit den Schulanfängern.

Bettina zurück aus Indien: „Zweites Zuhause gefunden“

Als Bettina Riedl-Strasser die achtjährige Lakshmi fragte, ob sie in den Schulferien ihre Familie besuche, antwortete das Mädchen: „Ich hab' nur eine Schwester, und das bist du.“ Lakshmi, stellte sich heraus, ist Waise. Das ist einer jener Momente, an die sich Bettina Riedl-Strasser immer erinnern wird, wenn sie an ihre Zeit in Indien denkt. Seit 14. Februar ist sie wieder in Niederthalheim zurück. Die 20-Jährige Kindergartenpädagogin aus Niederthalheim war eine von mehreren Österreichern, die bis 13. Februar ein Volontariat in einer Einrichtung von „Jugend Eine Welt – Salesianer Don Boscos in Indien“ absolvierten.

Erfahrungen fürs Leben

Bettina Riedl-Strasser war in einer Überbrückungsschule in der Stadt Vijayawada tätig, wo Waisen, Straßenkinder und Kinder aus benachteiligten Familien Schulbildung erhalten. „Nach einem Jahr Abschied zu nehmen fällt einem nicht leicht“, sagt Bettina. Sie denkt oft an die Momente, die ihr ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Seien es nur lustige und produktive Unterrichtsstunden, ein Spiel am Nachmittag oder das Plaudern und Beisammensein mit den Kindern. „Ein Jahr lang in einer anderen Kultur mit zu leben, gab mir viele neue Sichtweisen“, zieht sie Bilanz. Vijayawada ist für sie ein zweites Zuhause und eine zweite Familie geworden.

Die 2002 eingeweihte Orgel in der Niederthalheimer Pfarrkirche braucht eine gründliche Reinigung.
Foto: Pfarre



Ab 25. Juni werden Orgelpfeifen geputzt

Es wird ernst: Nach ausführlichen Vorberatungen und der Besichtigung des Instruments durch drei Orgelbauer wurde der Auftrag vergeben: Die Firma Christian Kögler aus St. Florian stellte mit 14.783 Euro das günstigste Angebot und wird daher auch die Arbeiten durchführen. Gestartet wird am 25. Juni, bis zum Kirtag sollte das Instrument wieder in neuem Glanz und in perfekter Stimmung erklingen. Orgelbauer Kögler ist kein Unbekannter in der Diözese Linz. Unter anderem hat er auch die Wolfsegger Orgel angefertigt. Die Arbeiten an unserer Orgel umfassen auch die komplette Nachintonation und Neustimmung.

Für die Arbeiten, insbesondere die Reinigung der 1352 Orgelpfeifen, werden freiwillige HelferInnen gesucht – pro Arbeitstag sollte eine Person von der Pfarre gestellt werden. Interessenten können sich gerne im Pfarramt (jeden Freitag Vormittag oder Tel. 7003), in der Sakristei, oder per Email: pfarre.niederthalheim@dioezese-linz.at anmelden. Die Einteilung wird dann rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten erfolgen. Ein Vergelts Gott jetzt schon allen Freiwilligen! Auch dadurch werden die Kosten geringer.

Breite Unterstützung bekommt die Pfarre bereits für das Orgelprojekt: Der Kirchenchor spendete 520 Euro vom Erlös des Adventsingens 2017. Die KFB stellte vom Faschingscafé 200 Euro zur Verfügung, und beim Begräbnis von Franz Fellingner wurden in die Spendenbox statt Kränzen 486 Euro für die Orgel geworfen. Wer seinen persönlichen Beitrag geben möchte, hat mit dem diesem PFARRBLATT beiliegenden Zahlschein dazu die Möglichkeit. Herzlichen Dank für jede Spende.

Rundtour in der Langen Nacht der Kirchen

Die Pfarren des Seelsorgeraumes Schwanenstadt laden am Freitag, 25. Mai, zu einer Rundtour in der Langen Nacht der Kirchen ein. Unter dem Motto „UNTERWEGS MIT DEM WORT GOTTES“ beginnen wir den Abend in der r.k. Pfarrkirche Schwanenstadt, fahren dann mit einem Shuttlebus weiter zur Pfarrkirche Desselbrunn, dann weiter zur Pfarrkirche Niederthalheim. Den Abschluss feiern wir in der evangelischen Christuskirche Schwanenstadt. Natürlich können auch nur einzelne Veranstaltungen besucht werden.

- 19:00 R.k. Pfarrkirche Schwanenstadt: „Aufbrechen- unterwegs sein – ankommen“ - Mit heilsamen Liedern und Texten aus der Bibel.
- 20:00 Alte Pfarrkirche Desselbrunn: „Der Sturm auf dem See“ - Vergegenwärtigung des biblischen Geschehens (Bibliolog) in der Alten Pfarrkirche. Wie erleben wir Rettung in stürmischer Zeit?
- 21:00 Pfarrkirche Niederthalheim, Taufkapelle: Mit einer Klangschalen-Meditation machen wir uns auf, in Gottes Wort hineinzuhören.
- 22:00 Evangelische Christuskirche (Schwanenstadt?): Joh 7,38 - Die Bibel und der Raum: Eine Geschichte im Raum zu erfahren, ergibt ein ganz neues Erlebnis. Wir laden ein, die Erzählung von Wasser, dem lebendigen Wasser Gottes in unserer Kirche neu zu erfahren.

In einem Vortrag wird Bettina Riedl-Strasser demnächst von ihrem einjährigen Einsatz in Indien berichten.
Foto: Privat



Kreuzweg der KFB zum Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 2.3.2018
19.00 in der Pfarrkirche

Kreuzweg der Goldhaubengruppe

Freitag, 9.3.2018
19.00 in der Pfarrkirche

Männertag der KMB

Sonntag, 11.3.2018
9.30 (nach dem Gottesdienst) im Pfarrsaal. Der Bilanzbuchhalter Fritz Dobringer aus Wels ist Referent beim diesjährigen Männertag der KMB. Für Getränke und Imbiss ist gesorgt.

Besinnungsabend „Fasten - Zeit, um das Leben zu stärken“

Mittwoch, 14.3.2018
19.30 im Parrisal

Bußfeier für Ostern

Samstag, 17.3.2018
19.00 in der Pfarrkirche

Kinderwortgottesdienst

Sonntag, 18.3.2018
8.30 im Pfarrheim

Kreuzweg der KMB in Hainbach

Freitag, 23.3.2018
19.30 in der Filialkirche Hainbach

Ministrantenstunde für das Ratschen

Samstag, 24.3.2018
10.00 Uhr

Palmsonntag

25.3.2018
8.30 Palmweihe bei der Volksschule, Palmprozession, Palmgottesdienst. Die Tafelsammlung wird für die Kirchenheizung verwendet.

Gang zur Fastenkrippe auf den Philippsberg

Gründonnerstag, 29.3.2018
13.00 Treffpunkt bei Fam. Minihuber. Erstkommunionkinder sind herzlich eingeladen.

Feier vom letzten Abendmahl, anschl. Anbetung, gestaltet von der KMB

Gründonnerstag, 29.3.2018
19.00 in der Pfarrkirche

Krankenkommunion

Karfreitag, 30.3.2018
ab 8.30 Uhr

Ministrantenstunde für die Osternacht

Karfreitag, 30.3.2018
10.00 Uhr

Feier der Karfreitagsliturgie

Karfreitag, 30.3.2018
15.00 in der Pfarrkirche

Ministranten sind mit den Ratschen unterwegs

Karsamstag, 31.3.2018

Feuerweihe - Lichtfeier - Auferstehungsfeier, gestaltet von der Jugend

Karsamstag, 31.3.2018
20.00 in der Pfarrkirche, Speisenweihe. Anschließend werden von der KFB Brot und Wein ausgeteilt.

Osterhochamt, gestaltet vom Kirchenchor, anschl. Speisenweihe

Ostersonntag, 1.4.2018
8.30 in der Pfarrkirche

Ostermontag

Montag, 2.4.2018
8.30 Pfarrgottesdienst, Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder

Florianifeier

Sonntag, 29.4.2018
8.30 Uhr

KMB-Fußwallfahrt nach Maria Puchheim

Dienstag, 1.5.2018
14.00 Abgang

Erstkommunion

Sonntag, 6.5.2018
8.30 Uhr

Erster Bitt-Tag

Montag, 7.5.2018
19.00 Abgang von Wufing nach Hainbach, anschl. Bittgottesdienst

Zweiter Bitt-Tag

Dienstag, 8.5.2018
7.00 Abgang nach Kaiting und zur Pfarrkirche, Bittgottesdienst

Dritter Bitt-Tag

Mittwoch, 9.5.2018
19.00 Abgang zum Antoniusmarterl und zur Pfarrkirche, Bittgottesdienst

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 10.5.2018
8.30 Festgottesdienst, anschließend Maiprozession

Frauenwallfahrt der KFB nach Ardagger

Freitag, 11.5.2018
Anmeldung bei Charlotte Steinhuber

Dekanatswallfahrt der KFB nach Maria Puchheim

Dienstag, 15.5.2018
8.30 Uhr

Pfingstsonntag

Sonntag, 20.5.2018
8.30 Pfingsthochamt

Pfarrgottesdienst und Pilgern des KBW

Pfingstmontag, 21.5.2018
8.30 Uhr

Fronleichnam

Donnerstag, 31.5.2018
8.30 Festgottesdienst, anschl. Fronleichnamsprozession

Pfarrwallfahrt nach Monte Lussari

Freitag / Samstag, 1. - 2.6.2018
7.00 Abfahrt

Trachtensontag mit den Jubelpaaren

Sonntag, 17.6.2018
8.30 Uhr

Kirtag / Patrozinium

Sonntag, 22.7.2018
8.30 Pfarrkirche

Maria Himmelfahrt

Mittwoch, 15.8.2018
8.30 Kräuterweihe (Goldhaubengruppe)

Kirtag / Patrozinium in Hainbach

Sonntag, 16.9.2018
8.30 Uhr

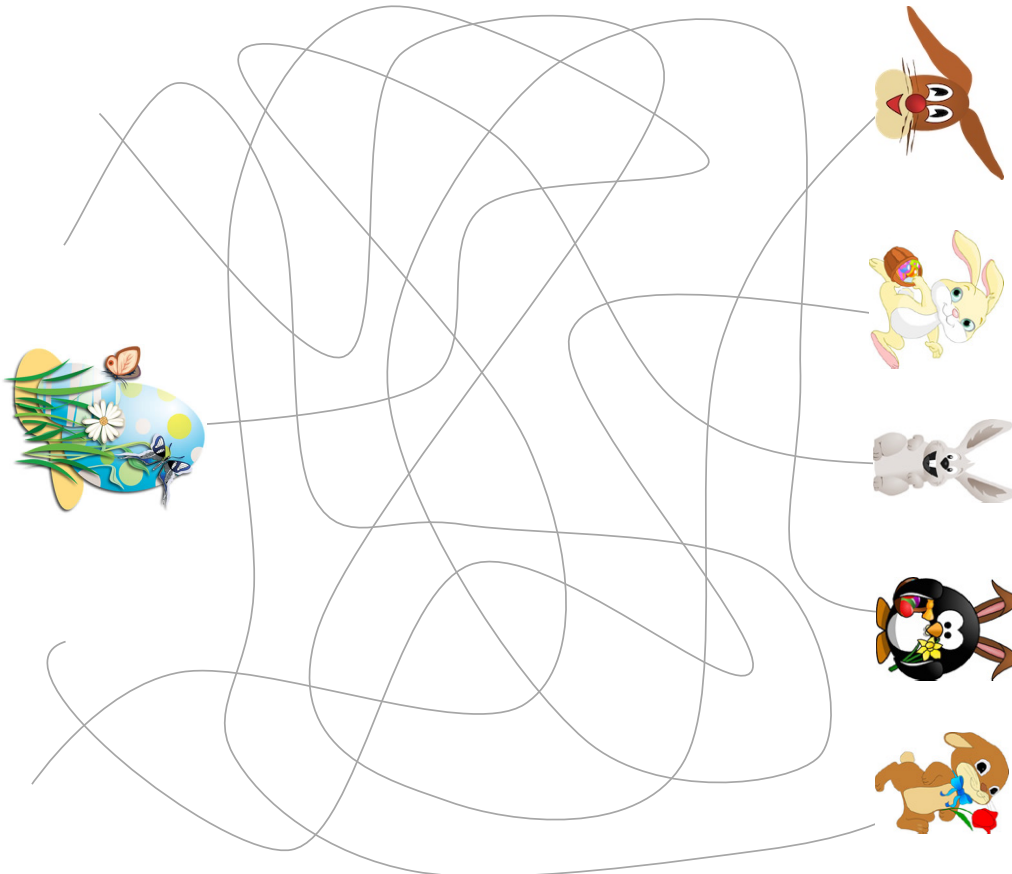
Rätselspaß aus der Bücherei

Knack die Nuss: Knobeln und Kombinieren für Kinder ab 5-6 Jahren; allein oder zu zweit spielbar; mit Farbclips zur Selbstkontrolle; Ein lustiges, lehrreiches Spiel zur Unterhaltung.



Der Weg zum Osterei

Welcher Osterhase findet den Weg zum Osterei?
Spure die Linien mit unterschiedlichen Farben nach. Viel Erfolg!



Quelle: www.grundschule-arbeitsblaetter.de/raetsel/osterraetsel/
(Lösung Seite 7)

Kostenlose Arbeitsblätter: www.grundschule-arbeitsblaetter.de

Heiliges Grab in der Karwoche

Das im Jahr 2016 mit Unterstützung der Goldhaubengruppe restaurierte Heilige Grab wird in der Karwoche wieder in der Taufkapelle aufgestellt. Foto: Pfarre



Erfreuliche Kirchenrechnung 2017

Der Pfarrkirchenrat und der Pfarrgemeinderat genehmigten vor kurzem jeweils einstimmig die Kirchenrechnung 2017. Die Tafelsammlungen erbrachten 8555 Euro, zweckgebundene Spenden (z. B. für die Orgel) 4769 Euro, die Messstipendien 4499 Euro, und die Veranstaltungen (Weinkost und Flohmarkt) 13.000 Euro. Vom Kirchenbeitrag bekommt die Pfarrgemeinde 5760 Euro, davon werden 2600 Euro für die Versicherungsprämien für Kirche, Pfarrhof und Pfarrheim abgezogen. Einen Zuschuss der Diözese Linz von 2200 Euro gibt es für das Sekretariat. Die Mieteinnahmen im Pfarrhof betragen 2880 Euro.

Bei den Ausgaben fallen Instandhaltungskosten für Kirche, Pfarrhof und Pfarrheim mit 2784 Euro ins Gewicht. Ein großer Brocken sind die Betriebskosten für die Pfarrkirche, Pfarrhof und Pfarrheim mit insgesamt 13.000 Euro (Strom, Heizung, Müllabfuhr, Wasser und Kanal). Der Pfarrblatt-Druck kostete 1298 Euro. Für Liturgie und Pastoral wurden insgesamt 2860 Euro (Chor, Ministranten, Messbedarf, Kerzen, Aushilfen) verwendet. Telefon, Fax und Internet kosteten 549 Euro. Die Rechnungsprüfer bescheinigten der Pfarre eine sparsame Wirtschaftsführung.

Diakon Wolfgang Kumpfmüller sagt allen Kirchenbeitragszahlern, Spendern und Wohltätern ein herzliches Vergelt's Gott.